

PRESSEINFORMATION

Juni 2023

Preis Soziale Stadt zeichnet überragendes soziales Engagement in den Stadtquartieren aus

BERLIN – Bei der Preisverleihung zum renommierten Wettbewerb "Preis Soziale Stadt" wurden am 1. Juni 2023 in Berlin fünf herausragende Beispiele sozialen Engagements mit einem Preis ausgezeichnet. Insgesamt hatten es 16 Projekte der 101 Bewerbungen in die engere Auswahl geschafft.

Der Wettbewerb ist eine Gemeinschaftsinitiative des AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des Deutschen Städtetages, des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW, des Deutschen Mieterbundes und des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung. Er wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt. Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesbauministerium, zeichnete gemeinsam mit den Auslobern die Preisträger im Umweltforum Berlin für ihr umfassendes Engagement in Deutschlands Stadtquartieren aus.

„Der Preis Soziale Stadt, den wir mit unseren Partnern seit über 20 Jahren gestalten, ist wirklich eine Erfolgsgeschichte. Wir sind immer wieder begeistert, welche Gewinne aus der intensiven Vernetzung lokaler Akteure erwachsen, so Prof. Dr. Jürgen Aring“, vhw-Vorstand.

Der Wettbewerb stellt das Engagement von kommunalen Institutionen, Verbänden, Wohnungsunternehmen und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen in den Mittelpunkt. Der Preis zeichnet bereits seit dem Jahr 2000 Projekte und Initiativen aus, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein soziales Miteinander in Quartieren und Nachbarschaften einsetzen.

Überblick über die Preisträger

Quartierstreff Wiesenu

Quartiersmanagement im Süden Langenhagens KSG Hannover GmbH • win e.V. Wohnen in Nachbarschaften

Der Quartierstreff Wiesenu wurde im Oktober 2014 eröffnet, um eine Plattform für die Menschen im Quartier zu werden. Über die Jahre hinweg hat sich ein fester Kreis von ehrenamtlich engagierten Menschen etabliert, die regelmäßig im Quartierstreff aktiv sind. Das Projekt steht exemplarisch für die vielen Bürgertreffpunkte im Land und kann mit einem umfangreichen Angebot an Veranstaltungen überzeugen.

Katernberger Bach – Mach mit!

Wasserwirtschaft, Stadtentwicklung und Menschen im Quartier Hand in Hand Stadt Essen, Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement • Emschergenossenschaft

Das Projekt „Katernberger Bach – Mach mit!“ ist ein herausragendes Beispiel für die gemeinsame Aufwertung und Gestaltung des Lebensumfelds. Eine Vielzahl institutioneller und privater Akteure haben die Gelegenheit zum ökologischen Umbau des Bachs genutzt und eine vielfältige Blau-Grüne Infrastruktur für die Bevölkerung geschaffen. Insbesondere die Beteiligung von Jugendlichen und Kindern sowie das Konzept eines „Blauen Klassenzimmers“ hat die Jury beeindruckt.

Die Gmünder Wohnraumoffensive – Raumteiler

Stadt Schwäbisch Gmünd

Mit dem Projekt sollte die schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt für sozial benachteiligte Menschen verbessert werden. Seit 2018 konnten durch feste Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung, clevere Beratung zum Leerstand, befristete Mietgarantien oder Sanierungszuschüsse für Vermieter rund 820 auf dem Wohnungsmarkt benachteiligte Personen in ein neues Zuhause vermittelt werden.

BlauHaus Gemeinsam inklusiv leben

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen • Blaue Karawane e.V.

Gemeinsam mit dem Verein Blaue Karawane hat die GEWOBA ein Wohnprojekt entwickelt, in dem Menschen zusammenleben und eine Gemeinschaft bilden können. Der umfassende integrative Konzeptansatz wurde nicht nur baulich, sondern auch in Form von bedarfsgerechten sozialen Angeboten für alle Generationen, Einkommensschichten und Menschen mit und ohne Behinderung vorbildlich umgesetzt.

Integration von ukrainischen Flüchtlingen

Förderung des Gemeinschaftslebens im genossenschaftlichen Wohnquartier in Witten

Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG • Caritasverband Witten e.V. • Rotary Club Witten-Hohenstein

Infolge des Ukrainekrieges musste Anfang März 2022 kurzfristig eine größere Zahl an Flüchtlingen mit Wohnraum versorgt werden. Der Genossenschaft Witten-Mitte eG war es wichtig, die Geflüchteten in die Gemeinschaft aufzunehmen und in ein Wohnquartier unter Teilhabe der dortigen Bewohner zu integrieren. Das Projekt zeigt in beeindruckender Weise, wie groß die Hilfsbereitschaft und Unterstützung in der Gesellschaft ist, um Menschen in Not zu helfen.

Eine Liste aller Projekte der engeren Wahl und die Dokumentation „Preis Soziale Stadt 2023“ finden Sie [hier](#).

Fotos zu den Preisträger-Projekten finden Sie [hier](#).

Der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. ist ein gemeinnütziger Verband. Er engagiert sich durch Fortbildung und Forschung in den Handlungsfeldern Wohnen und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft und damit für die Stärkung der lokalen Demokratie. Als unabhängiger, transformativer Wissenschaftsakteur im Forschungsbereich kooperiert er mit politischen Entscheiderinnen und Entscheidern und der öffentlichen Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen, mit intermediären und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren sowie mit der Wohnungswirtschaft.

KONTAKT

Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Ruby Nähring

T 030 390 473-170

E rnaehring@vhw.de

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Fritschestraße 27/28 · 10585 Berlin · T 030 390473-170 · F 030 390473-190 · E presse@vhw.de · www.vhw.de

© 2022